

Uhr, Holz, bemalt. Gehäuse vorn achteckig, 42 cm hoch, 26 cm tief. Vorn und seitlich je ein Zifferblatt, von I bis IIII bezeichnet. Darüber seitlich die Jahreszahl 1781, vorn das Monogramm G. M.

Vier Stühle in der Südloge. Mit geschweiften Vorderbeinen und Lehnen. Oben Rankenverzierung. 18. Jahrhundert. — Zwei ähnliche Stühle in der Nordwestloge, nur mit Muschelverzierung. Dasselbst:

Zwei Empirestühle mit halbrundem Sitz. An der Lehne Eichenblätter. Anfang 19. Jahrhundert.

Taufengel, Holz, lebensgroß. Oberkleid und Flügel vergoldet. Der Rock sehr faltig. Er hält in schwebender Stellung ein blaues Schriftband mit der Inschrift: Sanctus Sanctus Sanctus est Deus Dominus Zebaoth.

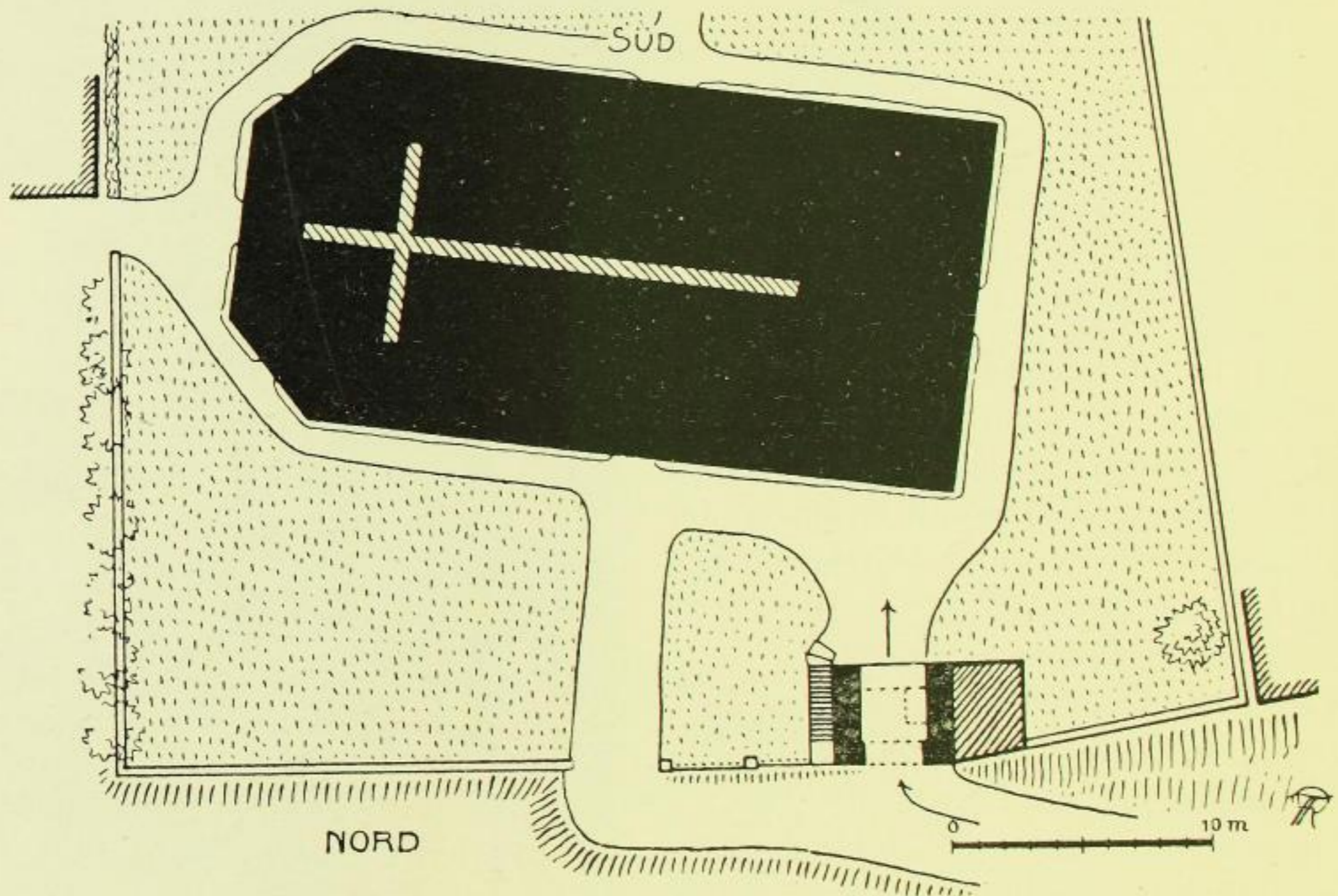


Fig. 252. Lawalde, Kirchhofsanlage.

Vor dem Altar an der Decke hängend. Hübsches Bildwerk, 1743 zur Beförderung göttlicher Ehre und stets währendem Andenken vom Preußischen Hofrat Johann Georg Ransch gestiftet.

Kirchhofsanlage.

Die Anordnung des Glockenturms über dem Eingangstor, deren hohen malerischen Reiz Fig. 249 und 253 zeigen, ist mir im östlichen Sachsen nur hier begegnet. Der Weg zum Tor und von da zur Kirche steigt wenig an. Neuerdings ist ein Eingang seitlich vom Turm angelegt.

Der zur Kirche etwas schief gestellte Torturm von 4:4,5 m Grundfläche hat eine im Rundbogen gewölbte Torhalle. An der Ostseite führt zu dem in Fachwerk ausgeführten, verschieferten Glockengeschoß eine hölzerne, verdachte Stiege empor. Die ins Achteck übergeführte reizvolle Haube ist